

Bezeichnung: 41. Sitzung des Stadtrates
Gremium: [Stadtrat](#)
Datum: Mi, [28.06.2023](#) **Status:** öffentlich/nichtöffentlich
Zeit: 19:30 - 22:00 **Anlass:** Sitzung
Raum: Ratssaal
Ort: Rathausplatz 3, 85748 Garching b. München

Verwaltung: Hr. Balzer, Fr. Brüderer, Fr. May, Hr. Rothhaus, Fr. Zimmermann

Entschuldigt: Hr. Disanto, Fr. Theis

Ca. 20 Gäste

Presse: Fr. Brosch, Fr. Gnau, Hr. Schwalbe

TOP

Ö 1 Eröffnung der Sitzung

Ö 2 Bürgerfragestunde (Inhalte der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Bürgerfragestunde sein)

BN- Jugend und Fr. Schmidt melden sich zum Klimatag zu Wort.

Und eine Antwort zum Bauwagen wird angemahnt.

Bgm. antwortet, dass Klimatag vom Landratsamt wegen Autobahnbaustelle nicht genehmigt wurde. Zum Bauwagen wird die Fachabteilung nochmal gebeten, sich zu äußern. Es gab noch keine Antwort.

Frage einer Mutter wegen der schwierigen Situation der Kinderbetreuung.

Bgm. antwortet, dass sie auf Lösungssuche sind und das Äußerste tun. Die Bezuschussung der angebotenen Mittagsbetreuung durch den Bildungsverein gestaltet sich schwierig wegen zu niedriger Zuschussätze.

Fr. Zimmermann berichtet, dass eine Ganztagsklasse vom Schulamt vor einigen Monaten abgelehnt wurde, weil sie eine neue Schulleitung abwarten wollten. Die Mutter beschwert sich über die Kriterien der Vergabe: Zwei voll berufstätige Eltern sollten mehr Punkte bekommen. Fr. Zimmermann sagt, dass sie an einem Dringlichkeitssystem arbeiten.

Ö 3 Vergabekriterien für Wohnungen mit Mietpreisbindung im Stadtgebiet Garching b. München

Fr. Brüderer erläutert die Vorlage.

Hr. Biersack fragt nach „schulpflichtigen Kindern im Haushalt“. Er will die Feuerwehrler explizit berücksichtigt sehen. Er sieht ein Problem im Verlust des Anspruchs durch Unterbrechung.

Fr. Brüderer schlägt vor, dass alle Kinder bis zur Volljährigkeit eingeschlossen werden.

FFW wird dazu genommen (1 Punkt) – Diskussion, an welcher Stelle.

Fr. Brüderer möchte Vorsicht walten lassen was das Wohnsitzkriterium angeht, weil beim Mietmodell es noch keine Rechtssicherheit gibt. Auf Nachfrage von Hr. Fröhler erläutert Fr. Brüderer, dass Freisinger Landstr. 17/17 a erste Anwendung ist.

Hr. Dombret meint, dass man für „Unterbrecher“ ein Stufensystem einführen könnte. Für Warteliste ist Punktevergabe fraglich, weil Notwendigkeit voranstellen sollte.

Fr. Brüderer erwidert, dass mit den Wartelisten-Punkten die bedacht werden sollten, die bei früheren Vergaben trotz hoher Punktezahl leer ausgegangen sind.

Hr. Baiertl fragt nach 30 Jahren Laufzeit. Die zum Zeitpunkt der Vergabe gültigen Kriterien könnten dann völlig verändert sein (Hr. Nolte/Hr. Grünwald unterstreichen das). Fr. Brüderer lässt es nochmal rechtlich prüfen.

Hr. Krause erwidert, dass das Mietrecht aber dennoch gilt und man auf die Einsicht und das Bedürfnis wohlhabend Gewordener setzen muss, dass sie die Wohnung frei machen. Hr. Fröhler sieht das genauso.

Weitere Vorschläge und Diskussion zu einzelnen Formulierungen.

Hr. Braun möchte nochmal geprüft haben, ob die Bindung wirklich nur für 30 Jahre ausgesprochen werden kann.

Fr. Brüderer verliert die Änderungen.

Gegen 1 Stimme von Hr. Grünwald so beschlossen.

Ö 4 Überprüfung und Neuberechnung der Infrastrukturellen Folgelasten (InFol) der Stadt Garching, Beschluss des Konzeptes durch den Stadtrat.
Hr. Adolf hält das Konzept für nicht akzeptabel. Die Berechnungen sind viel zu niedrig angesetzt. Das läge auch an der Beratungsfirma, die „investorenfreundlich“ sei.

Hr. Balzer erwidert, dass es um Veranschlagung der Kosten geht, die man als Mehrbelastung durch die Wohngebietsausweisung betrachten kann.

Gegen die vier Stimmen der Grünen beschlossen.

Ö 5 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung in den Ganztagsklassen der Grundschulen und der Mittelschulen

Hr. Braun fragt, warum 1 und 2 Tage zusammengefasst werden und 3 und 4 Tage. Fr. Zimmermann meint, dass sie auch nur 2 und 4 Tage buchen können.

Einstimmig beschlossen.

Ö 6 Neufassung der Satzung zur Nutzung der Mittagsverpflegung an den Grund- und Mittelschulen

Einstimmig beschlossen.

Ö 7 Förderantrag des Vereins "Bildung für Groß und Klein e.V." für den Betrieb einer Mittagsbetreuung
abgesetzt

Ö 8 Personalangelegenheiten; 49-€-Ticket für Beschäftigte der Stadt Garching sowie der Stadtwerke Garching

Hr. Braun schlägt vor, den Zuschuss auf 20 Euro zu reduzieren.

Sein Änderungsantrag wird mit 12:11 angenommen.

Ö 9 Beschluss des Bürgerbudgets der Stadt Garching b. München

Hr. Adolf sieht einen hohen Personalaufwand und schlägt vor, die Satzung auf 2 Jahre zu befristen.

Dafür findet sich keine Mehrheit, aber dafür, regelmäßig zu evaluieren und die Satzung ggf. zu ändern.

Einstimmig so beschlossen.

Ö 10 Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Ö 11 Mitteilungen aus der Verwaltung

Ö 11.1 Weiterer Bericht über den aktuellen Stand der Platzversorgung und des Platzbedarfs im Bereich Kinderbetreuung

Fr. Zimmermann berichtet über den Stand (der Unterversorgung).

Fr. Rieth bietet sich als Vermittlerin an, um nochmal mit dem Verein „Bildung für Groß und Klein“ zu verhandeln. Sie ist auch mit der Max-Planck-Gesellschaft in Kontakt und lädt Fr. Zimmermann ein, sich am Gespräch zu beteiligen.

Hr. Grünwald sagt, dass die MPG sich an die Stadt wenden solle und nicht an Fr. Rieth. Es geht schließlich um ein Problem der Stadt.

Fr. Haerendel fragt, ob man das Sprachkriterium für Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen wirklich so hoch hängen muss. Fr. Zimmermann sagt, dass B2-Zertifikat Vorschrift ist, außer für Kinder aus der Ukraine, wo es Ausnahmen gibt. Fr. Rieth ergänzt, dass es keine Refinanzierung für Kräfte ohne das Sprachniveau gibt.

Hr. Braun fragt nach Möglichkeiten der längerfristigen Bedarfsprognose.

Ö 12 Sonstiges; Anträge und Anfragen

- Hr. Ascherl plädiert im Anschluss an die Host Town Aktion, dass wir das Thema nachhaltig gerade in den Vereinen verfolgen.
- Fr. Schmolke möchte Erfahrungen mit der Münchner Zweckentfremdungssatzung im Hinblick auf ihren Antrag eingeholt haben.
- Hr. Adolf fragt nach Gerichtstermin wg. der Klage von Ostwind: 23. Oktober
- Auf Nachfrage von Hr. Adolf erläutert Hr. Nolte den Stand der Freiflächenphotovoltaik
- Weitere Anfrage von Hr. Adolf, warum Zebrastreifen vor dem Seniorenzentrum noch nicht nachgemalt wurde.
- Hr. Biersack weist auf die Gefahr im Radtunnel bei Ismaning gerade für Kinder hin.
- Hr. Dombret weist auf lange Wartezeiten im Einwohnermeldeamt, gerade am Donnerstagnachmittag, hin.

Protokoll: Ulrike Haerendel